

N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Münchweier, am 22.01.2018, im Museumsraum des Rathauses Münchweier.

Anwesend:

Vorsitzende: Charlotte Götz

Ortschaftsräte: *Barbara Burger, Olaf Deninger,
Thomas Feger, Uwe Fischer
Annette Hog, Florian Isele
Thomas Steiner, Bernhard Tränkle,
Simon Weisbach*

Beamte, Angestellte usw.:

Entschuldigt fehlten:

Unentschuldigt fehlten:

Protokollführung Charlotte Götz

Beginn: 20:00 Uhr **Ende: 21:00 Uhr**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch Ladung vom 15.01.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 18.01.2018 ortsüblich bekannt gegeben worden sind;
- das Kollegium beschlussfähig ist, weil 10 Mitglieder anwesend sind.

Beratung und Beschlussfassung

TOP 1) Ehrung Valentin Schmidt

Valentin Schmidt absolvierte seine Ausbildung als Beton- und Stahlbetonbauer als Landesbester und wurde hierfür von der Industrie und Handelskammer geehrt.

Die OV würdigt nochmals die hervorragende Leistung und spricht bei dieser Gelegenheit auch an, wie wichtig das Handwerk auch heutzutage noch ist und dass Handwerk nach wie vor goldenen Boden hat. Valentin Schmidt bekommt einen Gutschein und ein Weinpräsent überreicht.

TOP 2) Bekanntmachungen

1. Die alte Ecklampe vom Rathaus hat die OV für den Festplatz organisiert. Die Vereine werden die Lampe am Vereinsschopf in Eigenleistung anbringen, sodass in diesem Bereich eine weitere Beleuchtung möglich wird. Hierbei erfährt die OV, dass nicht wie besprochen die Rathauslampe ausgegeben wurde, sondern eine andere völlig verdreckte Lampe. Dies wird sie so nicht durchgehen lassen.

TOP 3) Bauanträge

- 3.1 Erweiterung des vorhandenen Wohnhauses, Ringstraße, Flst.Nr. 2229/21.**
Zur Kenntnisnahme.
- 3.2 Ungenehmigte Nutzungsänderung eines Wohngebäudes auf dem Grundstück Flst.Nr 2350, Brogginger Straße.**
Einige Räte berichten, dass hier weiterhin eine intensive Nutzung vorliegt. Die OV wird dies dem Bauamt mitteilen.

TOP 4) Verschiedenes

- 1. Radwegekonzeption.**
Die OV hat mit den Verkehrsplanern gesprochen. Der Streckenabschnitt Weinstraße bis Anna-Kapelle wird nochmals überprüft. Vordergründig für die angedachte Variante steht das Sicherheitskonzept, auf der freien Strecke die Straße nicht überqueren zu müssen.
Die OV berichtet dem Rat, dass sie noch keine Rückmeldung hat, wie die Planer in Offenburg die Sache nun angehen werden. Thomas Steiner plädiert dafür, sollte doch an der jetzigen Planung festgehalten werden, muss eine Querung zum Schließweg erfolgen, da hier sicher die Verbindung zum Radweg Ettenheim stattfinden wird.

2. **Bussituation Schule Münchweier.**

Am 19.01.2018 findet in der Schule hierzu ein runder Tisch statt. Die OV wird in der Sitzung darüber berichten.

Die OV berichtet dem Rat, dass ein sehr konstruktives Gespräch zur Bussituation stattgefunden hat. Sie spricht ein großes Lob an Herrn Bumann aus, welcher sich sehr intensiv mit der Situation auseinandergesetzt hat, als Leiter der SWEG Lahr. Selbst hinter den Bussen hergefahren ist, um sich die Situation vor Ort kenntlich zu machen und konnte dadurch auch einen guten Vorschlag einbringen.

Die OV hat in diesem Gespräch die Position der ORs ganz klar vertreten, aber sie konnte auch dann mit dem gefundenen Kompromiss einhergehen, wobei die Situation Straße, für die laufenden Kinder, damit nicht geklärt ist.

Situation Obere Straße:

Hier kommt es öfters zu Behinderungen der Busse durch einen geparkten Kleinbus, allerdings auf Privatgelände. Herr Bumann hatte hierzu ein Foto, wie der Bus geparkt sein sollte. Die OV hat es übernommen mit dem Hausbesitzer zu sprechen, dass dieser auf seine Mieter einwirkt.

Situation Schulparkplatz:

Dieser Parkplatz zählt als Schulgelände und somit haben die Lehrer Aufsichtspflicht, d.h. es erfolgt betreutes Begleiten zum Bus. Die Auskunft des früheren Schulleiters, dass diese Aufsichtspflicht bis in die Obere Straße bestünde, ist falsch, was eine Nachfrage beim RP von Frau Krebs ergab. Die Lehrkräfte und Eltern plädierten unbedingt dafür, die Busse zur Schule fahren zu lassen, um zu gewährleisten, dass die Kinder sicher und pünktlich in ihren jeweiligen Bussen sitzen. Hier konnte Herr Bumann mit seinem Vorschlag, dass ein Bus komplett gestrichen werden könnte, Entspannung bringen. Denn es gibt ein Bus, in welchem meistens nur 2 Kinder zur Schule gebracht werden, aus Ettenheim kommend. Der Vorschlag von Herrn Bumann, welcher angenommen wurde, ist dass dieser Bus komplett gestrichen wird und die Ettenheimer Kinder in den Bus nach Ettenheimmünster steigen und somit eine Schleife ins Tal fahren, sodass sie ca. 10 – 15 Minuten später nach Hause kommen.

Auf dem Schulparkplatz stellen immer wieder geparkte Autos die Busfahrer vor große Probleme, da sie eigentlich hier nicht rückwärts fahren dürfen. Man will nun mit großen Tafeln auf den Wendebereich der Busse aufmerksam machen und die Schule wird nochmals eine intensive Elterninformation aufgreifen. Vorschläge der Eltern, mit Baumstämmen diesen Wendebereich zu kennzeichnen oder eine Einbahnregelung für die Pkws über den Friedhof und Kirchberg einzurichten, wurden von der OV abgelehnt, da der Parkplatz auch für Veranstaltungen zur Verfügung stehen muss und die Einbahnregelung sowieso nicht durchsetzbar wäre.

Zuletzt trug die OV den Räten die Bitte von Schule und Eltern vor, sich finanziell an den Aufstelltafeln zu beteiligen. Die Räte stimmen dem zu, bringen aber auch nochmals zum Ausdruck, dass die Straßensituation für Schul- und Kindergartenkinder damit sich nicht ändert. Sie sehen aber auch, dass eine Ideallösung in diesem Falle nicht zu erreichen ist.

3. **Ehrung von u.a. Blumenpaten im Rahmen einer kleinen Feier.**

Von Thomas Feger kam der Vorschlag, immer mal wieder, nicht jedes Jahr, von den Dankgeschenken z.B. an die Blumenpaten, abzuweichen und hierfür einen gemeinsamen Abend zu gestalten, wo man z.B. auch Bürgerbegehren oder

Neubürger integrieren könnte. In der nicht öffentlichen Sitzung hierzu kam von den Räten der Vorschlag, den von der OV jährlich abgehaltene Bürgerabend als Termin hierfür heranzuziehen. Die OV wurde beauftragt Überlegungen zu dem Ganzen anzustellen. Nach gründlicher Überlegung kommt von der OV folgender Vorschlag: Nicht jetzt schon im März so einen Abend abzuhalten, sondern frühestens November 2018 oder Januar 2019, sodass man das Jahr schon etwas Revue passieren lassen könnte und man bessere Überlegungen anstellen kann, wie dieser Abend dann genau gestaltet wird.

Die Räte stimmen diesen Überlegungen zu.

4. Zeitplanung 2. Bauabschnitt Kirchbergsanierung.

Vom Tiefbauamt wurde bereits ein Zeitenplan für den 2. Abschnitt erarbeitet, dies ist sehr erfreulich, würde nach diesem Plan doch schon Anfang April mit der Maßnahme begonnen werden.

Die OV nennt die Zeitenplanung sehr sportlich, würde sich aber freuen, wenn es so laufen könnte. Sie berichtet den Räten, dass sie am Sitzungsmorgen überraschend zum Tiefbauamt einbestellt wurde. Aus beruflichen Gründen konnte sie diesen Termin erst um 16 Uhr wahrnehmen. Die Herren Schneider und Zerr stellten der OV Planvarianten für das gestalterische Element an der Ostseite der Sonne vor, welche kurzfristig von Ing.-Büro Wald & Corbe beim Tiefbauamt eingegangen waren. Da die Ausschreibung schon am 24.01.18 fertig gestellt sein muss, sollten die Pläne dringend dem Rat vorgestellt und auch eine Entscheidung getroffen werden. Die 3 Planvarianten werden von den Räten begutachtet. Die OV gab an, dass sie ganz klar für Variante 2 tendiert, da hier nur wenige Stufen sind und die Kirchentreppe sichtbar bleibt. Bei den beiden anderen Varianten, mit vielen Stufen, müsste auch ein Geländer angebracht werden und die Kirchentreppe würde verschwinden.

Nach kurzer Diskussion ist eine große Mehrheit der Räte ebenfalls für die Variante 2. Uwe Fischer gibt zu bedenken, dass man hier wieder Parkplatzverengung betreiben würde. Die OV antwortet, dass hier trotzdem noch geparkt werden kann und dass man die Fahrbahn so oder so verengen würde, um diesen Bereich und dass es alle mal besser ist dies mit einem gestalterischen Element zu versehen, um so den übergroßen Straßencharakter etwas auszugleichen. Außerdem sollte man nicht alles der Parksituation unterordnen und der Nebeneffekt, dass hier vielleicht einmal Bewirtung stattfindet, wird dem Kirchberg ebenfalls gut tun. Es erfolgt Abstimmung mit 8 Jastimmen für Variante 2, eine Enthaltung. Olaf Deninger ist befangen.

Weiter gibt die OV bekannt, dass vor der nächsten OR-Sitzung, am 26.02.18, die Planung insgesamt vorgestellt wird und dies auch für die betroffenen Anwohner. Das Ing.-Büro wird hierfür anwesend sein, sodass Sitzungsbeginn bereits um 18 Uhr sein wird. Sollten die Räte noch Informationsbedarf danach haben, stünden Ing.-Büro und Tiefbauamt noch bereit.

TOP 5) Anliegen und Anfragen der Ortschaftsräte

1. Barbara Burger spricht die Mail von BM Metz an, die im Laufe des Montags bei

den GR-Räten angekommen ist, in welcher auf die Sitzungsverschiebung im Juli hingewiesen wird, von Dienstag 24.07.18 auf Montag, 23.07.2018. Da dies die Juli OR Sitzung betrifft, wird entschieden, diese dann auf den Dienstag zu legen.

2. Barbara Burger wurde angesprochen, ob man in Münchweier nicht auch ein Konfetti-Verbot erteilen könnte. Die OV, zugleich VG-Vorsitzende, antwortet, dass dies jeder Teilnehmergruppe mitgeteilt wird und dass dies natürlich auch im Interesse des Veranstalters liegt, denn das Reinigen der Straßen macht immer größere Aktionen notwendig.

TOP 6) Frageviertelstunde für Zuhörer/-Innen

Es werden keine Fragen gestellt.

Protokollführung	Charlotte Götz	
Unterzeichner		
Unterzeichner		